



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Christian Fürchtegott Gellerts Briefe, nebst einigen damit verwandten Briefen seiner Freunde

Gellert, Christian Fürchtegott

Leipzig, 1774

XXXVIII.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52515)

Wochen zu Mittage, gleich bey dem Schlusse eines Collegiums über das Evangelium Johannis, vom Schlage gerühret worden, und gegen Abend gestorben. Ich bin etliche Stunden vor seinem Sterbebette gewesen; aber er war und blieb empfindungslos und schlief sanft ein. — Unser Vaterland? — Ich will schweigen und beten. Leben Sie ewig wohl!

G.

XXXVIII.

durch welches sich seine Vorlesungen auszeichneten, war ein philosophischer Geist, nicht von der dürstigen compendiarischen Classe, sondern durch Nachdenken, Humaniora und Literatur gebildet, und mit eben so viel Geschmacke als Wissenschaft und Scharfsichtigkeit begabt. Sein noch größeres Verdienst war sein Herz, voll exemplarischer, thätiger Frömmigkeit, Menschenliebe und einer Bescheidenheit, die ihn doppelt ehrwürdig machte. Er starb in seinen besten Jahren und für die Akademie viel zu früh. Ernesti ehrte ihn durch eine öffentliche Gedächtnißschrift; Gellert liebte und beklagte ihn vorzüglich; und seinen Freunden und Schülern wird er unvergeßlich bleiben. In mir, der ich fast zwanzig Jahre so glücklich war beides zu seyn, erwachte bey diesem Briefe sein Andenken so lebhaft, daß ich seinen Verdiensten und meinem eignen Herzen dieß öffentliche Geständniß der Hochachtung und Dankbarkeit nicht versagen konnte. Meyer.